

kulturmonat: linzkultur





**UNGARNS AVANTGARDE
IM 20. JAHRHUNDERT**

**DONNERSTAG,
27. AUGUST – SONNTAG,
29. NOVEMBER 1998**

NEUE GALERIE DER STADT LINZ

Mit der enzyklopädischen Gesamtschau der wichtigsten Avantgardeströmungen im Ungarn des zwanzigsten Jahrhunderts brachte sich die Neue Galerie der Stadt Linz einmal mehr nachdrücklich in der europäischen Museenlandschaft ein. Erstmals war in Österreich der gewichtige Beitrag des östlichen Nachbarlandes zur Moderne versammelt. Zu sehen waren fotografische, malerische und graphische Arbeiten von József Rippl-Rónai, Lajos Kassák, Béla Uitz, Nemes Lamperth, Sándor Bortnyik, László Moholy-Nagy, Vilmos Huzár, Viktor Vasarely, Deszö Korniss, Imre Bak, Ákos Birkás, Károly Klimó, László Feher, André Kertész und Brassai.

**ARBEIT 2002. ZUKUNFT DER FRAUEN
EU-KONFERENZ ZU ARBEITSMARKT – CHANCENGLEICHHEIT –
INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN
DONNERSTAG, 3. – FREITAG, 4. SEPTEMBER 1998
ARS ELECTRONICA CENTER**

*Eine Veranstaltung von Bundesministerium für
Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz,
Europäische Kommission / Generaldirektion V und
Forschungsinstitut Archimedia / Hochschule für
künstlerische und industrielle Gestaltung Linz*

*Ungeachtet aller sozialen, technischen und wirtschaftlichen
Veränderungen in der Arbeitswelt ist die Benachteiligung
und Unterrepräsentation von Frauen beharrlich gleich
geblieben. Im Austausch von ExpertInnen suchte die Konfe-
renz nach Möglichkeiten, die Dynamik der Entwicklung da-
hingehend zu nutzen, mehr Frauenbeschäftigung in den
Informations- und Kommunikationsberufen zu ermöglichen.
Per Video wurde zwischen Linz, Brüssel und Stockholm
konferiert.*

*Idee und Konzept: Eva Cyba, Margit Knipp
Referentinnen: Dr. Anna Livia Brown / University of Illinois;
Ewa Gunarsson, FD / Centre of Women's Studies – University
of Stockholm; Ursula Huws / London; Prof. Dr. Gerti Kappl /
Johannes Kepler Universität Linz; Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf /
Fachhochschule Bielefeld; Dr. Doris Lutz / Kammer für
Arbeiter und Angestellte Wien; Prof. Dr. Friederike Maier /
Fachhochschule für Wirtschaft Berlin; Anita Rosenholz /
Datar – Paris; Prof. Dr. Ulrike Teubner / Fachhochschule
Darmstadt; Prof. Dr. Ina Wagner / Technische Universität
Wien; Prof. Dr. Gabriele Winkler / Fachhochschule
Furtwangen*

*TeilnehmerInnen an der Videokonferenz: Renate Csörgits /
FIET-Vorsitzende; Pdraig Flynn / EU-Kommissar für*



Beschäftigung und soziale Angelegenheiten;
Barbara Helfferich / Generalsekretärin der
Europäischen Frauen-Lobby; Barbara Prammer /
Bundesministerin für Frauenangelegenheiten
und Verbraucherschutz; Ina Wagner / EU
Information Society Forum; Margareta
Winberg / Arbeitsministerin Schweden

KULTUR ALS KOMPETENZ

NEUE TECHNOLOGIEN,

KULTUR & BESCHÄFTIGUNG

DONNERSTAG, 1. – SONNTAG, 3. OKTOBER 1998

DESIGNCENTER LINZ

**Eine Veranstaltung des Bundeskanzleramtes /
Sektion für Kunstangelegenheiten im Rahmen
der österreichischen EU-Präsidentschaft 1998**

Die internationale Konferenz im DesignCenter war dem Zusammenhang von Kultur und Beschäftigung vor dem Hintergrund der rasanten Entwicklung von Kommunikations- und Informationstechnologien gewidmet. Gestärkt durch die EU-Prognose, daß künftig vor allem im Kulturbereich neue Arbeitsplätze geschaffen werden können, trafen sich WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und KulturadministratorInnen aus Europa mit dem Ziel, Kultur in die beschäftigungspolitischen Leitlinien der EU einzuschreiben, zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch in der Kulturmonatsstadt. Konzeption und Planung: Österreichische Kulturdokumentation / Internationales Archiv für Kulturanalysen Wien, Forschungsinstitut Archimedia / Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, Public Netbase to Media-Space Wien, Hauptverband des Österreichischen Buchhandels Wien, Mica - Music-InformationCenterAustria Wien, Bundeskanzleramt / Abteilung für EU-Angelegenheiten

LES RENCONTRES

SAMSTAG, 29. AUGUST 1998

O.K CENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST

Am Eröffnungstag des Europäischen Kulturmonats stellten sich KulturaktivistInnen aus Österreich und den Nachbarländern zum Regionaltreffen des europäischen Kulturstädte-Netzwerks im O.K Centrum ein, um nach abgehaltener Tagung abends in das Potpourri der Eröffnungsveranstaltungen einzutauchen.

RUDIS RIGOROSSES RESÜMEE

RUDI HABRINGER

Als spitzzüngiger digitaler Chronist begleitete der oberösterreichische Autor Rudi Habringer den Europäischen Kulturmonat und zog täglich im Internet die Resümees eines aufmerksamen Zeitgenossen: mit kleinen Seitenhieben auf künstlerische Selbstverliebtheit oder die ewig gleichen Sonntagsreden zu Vernissagen und Eröffnungen, neugierig, begeisterungsfähig und fast immer rigoros. Der Nachwelt erhalten unter <http://www.europ-kult98.linz.at> im „Forum“.

VIDEODOKUMENTATION

JOACHIM SMETSCHKA, MARIE RUPRECHT –

ARS ELECTRONICA CENTER FUTURELAB

Kamerabewehrt erkundeten Joachim Smetschka und Marie Ruprecht das septemberliche Linz, um Performances, Eröffnungen, Aufführungen oder Konzerte in Videobilder zu setzen und Beteiligte zu interviewen. Nach Schnitt und Postproduktion im Futurelab des Ars Electronica Center empfing die Gäste des Abschlußfestes „Servus Europa“ im Foyer des Linzer Landestheaters ein Monitorturm. Auf den Bildschirmen zeigten Smetschka und Ruprecht die gut halbstündige Zusammenschau der Kulturmonats-Höhepunkte.

KUNSTSPAZIERGANG UND KUNSTBUSFAHRT

DIE KUNST DER VERMITTLUNG VON KUNST

Auch wenn ein großer Teil der Projekte – „Nexus“ und „natürlich künstlich“ mit Dialogführungen, „Laager“ mit der Zeitung „Laagerpress“ oder „Hephaistos Goes East“ – die Kunstvermittlung in eigener Sache in die Hand nahmen, war der Stadt Linz Vermittlung in noch breiterem Rahmen eine Herzensangelegenheit. Als Reiseleiterin im Bus oder per pedes führte Anita Berger Kunstinteressierte von Schauplatz zu Schauplatz durch den Kulturmonatsraum. Die KünstlerInnen nahmen sich die Zeit für Gespräche und Diskussionen und engagierten sich selbst in der Vermittlung der komplexen und anspruchsvollen künstlerischen Anliegen. Unterstützt von Austria Tabak und Postbusse.





INFOCONTAINER

SAMSTAG, 29. AUGUST –

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 1998

HAUPTPLATZ

Zwei Wochen lang war der Infocontainer am Linzer Hauptplatz die Anlaufstelle für Fragen zum Kulturmonat, zum Ars Electronica Festival und zum Internationalen Brucknerfest Linz. Bis spät am Abend war die Informationszentrale, von deren Obergeschoß aus eine Klanginstallation von Roberto Paci Dalò den Hauptplatz beschallte, tagtäglich rege frequentiert. Auf besonderes Interesse stieß die Informationsselbstbedienung via Internet am allgemein zugänglichen PC.



ADSL-TERMINALS – INTERAKTIVER KULTURKANAL

Österreichpremiere für ADSL während des Kulturmonats:

Durch die Zusammenarbeit von Ars Electronica Center, ORF OÖ und Fa. Kapsch konnten erstmals in Linz ADSL-Terminals getestet werden. Auf den über die ganze Stadt verteilten Terminals ließ sich jene neue Technologie begutachten, die die Datenübertragung im Internet beschleunigt und die Bildqualität nahe an Fernsehstandards heranführt. Zu sehen und zu hören waren unter anderem Teile der Videodokumentation sowie Computerarbeiten aus dem Fundus des Ars Electronica Center.

tragung im Internet beschleunigt und die Bildqualität nahe an Fernsehstandards heranführt. Zu sehen und zu hören waren unter anderem Teile der Videodokumentation sowie Computerarbeiten aus dem Fundus des Ars Electronica Center.

KULTUR IM FLUSS

DONNERSTAG, 24. – FREITAG,

25. SEPTEMBER 1998

DAMPFSCHIFF „SCHÖNBRUNN“

EINE VERANSTALTUNG DER
BÜCHEREIEN DER STADT LINZ

Auf dem rundum erneuerten Dampfschiff „Schönbrunn“ brachten die Büchereien der Stadt Linz Kultur in Fluß. Zwei Tage auf der Donau, voll Lesen und Lesungen, Spielen, Filmen und Konzerten für groß und klein.



DIAMAGICA

FREITAG, 2. – SONNTAG, 4. OKTOBER 1998

NEUES RATHAUS DER STADT LINZ

FESTIVAL DER EUROPÄISCHEN DIA MULTIVISION

Die sechste „Diamagica“ setzte mit künstlerisch genutzter Dia Multivision den Schlußpunkt des Europäischen Kulturmonats. Mit High-Tech-Projektoren und digitalem Ton demonstrierten KünstlerInnen aus Österreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein und der Schweiz, was im Medium der Multivision an artistischen Möglichkeiten steckt.

SINN. ART. COOP

MONTAG, 28. SEPTEMBER – FREITAG,

2. OKTOBER 1998

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DES BUNDES

IN OBERÖSTERREICH

Mit dem gutartigen Kunstvirus der „kreativen Ansteckung“ infizierte sich die Pädagogische Akademie in Linz, die ihr Haus der Kunst aus Kinderhand öffnete. Unter künstlerischer Anleitung von Gertrud Pilar, Markus Tremel, Maria Tremel, Anna Goldgruber, Markus Maurer, Alexander Huemer, Günther Patocka und Meinrad Mayrhofer versuchten sich die kleinen und großen Gäste von Sinn.Art.Coop gemeinsam mit den Studierenden und Lehrenden der Akademie in Bildhauerei, Textilarbeit, Malen und kreativem Arbeiten mit Material. Spielbereitschaft, Experimentierfreude und Phantasie hinterließen nach einer Woche Sinn.Art.Coop bunte Spuren im Akademiegebäude.

KUNST & POLITIK

ERÖFFNUNG: DIENSTAG,

1. SEPTEMBER 1998, 20.00 UHR

MITTWOCH, 2. – MITTWOCH,

30. SEPTEMBER 1998

KUNSTRAUM GOETHESTRASSE

EIN PROJEKT VON ROBERT ADRIAN X, ROBERT WOELFL, REINHARD BRAUN UND CHRISTINE WASSERMANN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARS ELECTRONICA CENTER UND KUNSTRAUM GOETHESTRASSE

Im Kulturmonat eröffnete sich der Kunst in der Goethestraße ein neuer Raum in der Stadt, in dem mit „Kunst und Politik“ vorweggenommen wurde, was Wochen später die Schlagzeilen der Presse beherrschte: die oft fragwürdigen Besitzverhältnisse und

zweilichtigen Transaktionen in der Geschichte von Kunstwerken. Anhand von vier Meisterwerken der europäischen Kunst, die Bestandteile der geplanten, aber nie realisierten Kunstsammlung Hitlers für die „Reichshauptstadt“ Linz hätten werden sollen, demonstrierte die Ausstellung, zu der Robert Adrian X eine Internet-Installation beitrug, wie sich die Politik der Kunst bedient.

SAATGUT

MONTAG, 10. AUGUST – SONNTAG, 6. SEPTEMBER 1998

STADTMUSEUM NORDICO

Die griechischen Sagen von Kadmos und dem Ahnenpaar Deukalion und Pyrrha (die aus ausgesäten Zähnen und Steinen die ersten Menschen entstehen ließen) waren die Ausgangspunkte für die Installationen von Verena Welten (CH), Elke Jalloh-Sixt (A), Radomir Vavrusa (CS), Walter Gschwandtner (A) und Herbert Stöger (A).

EUROPA 24. KUNST OHNE GRENZEN

DONNERSTAG, 20. AUGUST – SONNTAG, 20. SEPTEMBER 1998

STADTMUSEUM NORDICO

Kurt Freundlinger, österreichisches Mitglied der Künstlervereinigung Europa 24 (in der jedes Mitgliedsland des Europarates mit einem Künstler vertreten ist), organisierte die erste österreichische Werkschau der transnationalen Künstler-Selbstorganisation. Am gesamteuropäischen Kunstdialog beteiligten sich: Jiri Beranek (CS), Luchezar Boyadjiv (BG), Liga Cible (LAT), Tibor Dohnal (HU), Tom Fitzgerald (IRL), Kurt Freundlinger (A), Julian Gil (E), Bojan Gorenc (SLO), Roger Green (GB), Jona Gudvardardottir (IS), Cathrine Hansen (NOR), Klaus Kanstrup (DK), Heinz Kassung (D), Kyriakos Katzourakis (GR), George Kotsonis (ZYP), Vesna Kovacic (HR), Francois Kovacz (B), Sabina Lonty (PL), Maria Marina (RO), Janos Nagy (SK), Ana Pimentel (P), Viktor Vasarely (F), Kestutis Vasiliunos (LIT) und Eef Zipper (NL).

GEMEINSAMES HAUS EUROPA

DIENSTAG, 30. JUNI – DONNERSTAG, 27. AUGUST 1998

EINE AUSSTELLUNG VON SAFIR

URSULINENHOF

Valérie Buffetaud (Paris), Normanno Loci (Firenze), Renate Cristin (Regensburg) und Gloria Zoitl (Salzburg) präsentierten ihre Arbeiten als Mitglieder der Künstlergruppe SaFIR (Salzburg – Firenze – Regensburg).

